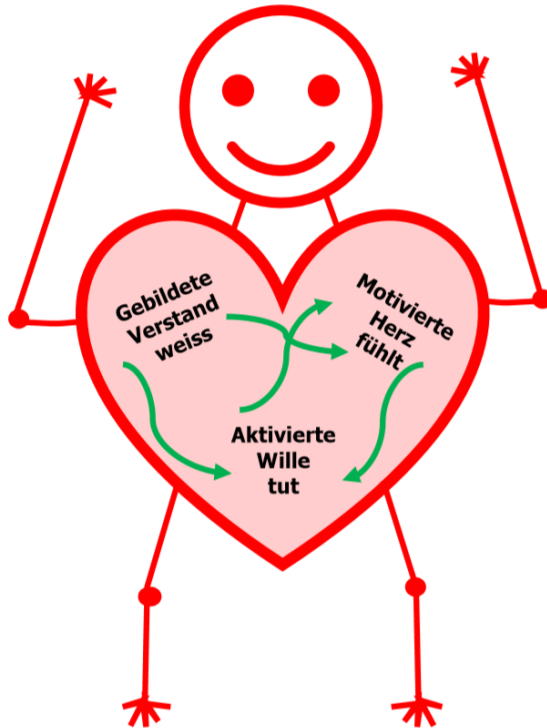




Gemeinde Christi ***Dreiländereck***



Unser Herz

**„Wachsam behüte dein Herz; denn daraus
quilt glückliches Leben“**

Sprüche 4,22

Unser Herz

„Wachsam behüte dein Herz; denn daraus quilt
glückliches Leben“
Sprüche 4,22

von Beat Nydegger

Dieser Artikel ist Ausdruck persönlicher
Glaubensüberzeugung des Autors, ge-
schrieben in dem Wunsch, dass der prü-
fende Leser anhand der Bibel Gottes Wil-
len erkennt.

Dieses Heft wurde Ihnen überreicht von:

Gemeinde Christi Dreiländereck
Kontakt: +41 77 478 46 23
Haus **JOSUA**, Feldstrasse 40a, 4123 Allschwil
dreilaendereck@gemeinde-christi.ch
www.gemeinde-christi.ch/bs

Gottes Lösungen für unsere Schwierigkeiten

Unser Herz



Studium / Predigt	Für meine Kinder Simon, Andrea, Esther und Sara	Von eurem Papa Beat Nydegger
<i>"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten (Matth 22,36-40)."</i>		

EINLEITUNG

Jeder kennt wohl das Zeichen im Titelfeld. Die meisten haben es sicher schon selber verwendet. Zumindest weiss jeder, was damit gemeint ist und doch löst dieses Herz viele unterschiedliche Emotionen aus; manchmal auch Unsicherheit und offenen Fragen.

Auch im Neuen Testament kommt der Begriff 'Herz' mehr als 100 Mal vor.¹ Es ist daher erstaunlich, dass es vergleichsweise wenig gute Literatur zu diesem Begriff gibt (oder zumindest habe ich wenig gefunden). Umgekehrt gibt es aber viele Menschen, welche sich als 'Experten' auf diesem Gebiet ausgeben.

Natürlich begegnen wir diesem Begriff ganz viel in der Poesie, Romane und Büchern. Kaum ein Film kommt ohne diesen Bezug zum Herzen aus oder deutet zumindest darauf hin. Das Herz ist oft Sinnbild für Liebe, Hass, Mut, Zufriedenheit, Bosheit oder Verzagtheit.

Der Begriff wirft aber auch viele Fragen auf. So zum Beispiel stellt sich die Frage, was denn damit gemeint ist, wenn die Bibel sagt, dass Gott das Herz des Pharaos verhärtet hat?²

Der Begriff Herz kommt vom Griechischen *Kardia* und wird vor allem in der medizinischen Sprache verwendet. So kennen wir die Kardiologie und das Kardiogramm. Seit alters her gilt das Herz als der Sitz der Empfindungen. So sprechen wir zum Beispiel davon, sich etwas zu Herzen zu nehmen oder jemandem sein Herz ausschütten. Es ist für jeden klar, dass dies nicht wörtlich gemeint ist, sondern einer Bildsprache entspricht. So gebrauchen wir auch Adjektive wie herzlich, herzlos, herzlich um jemanden oder etwas zu beschreiben. Das Herz gilt aber auch als der Sitz des Mutes, der Entschlossenheit und der Besonnenheit. In

dieser Verbindung fassen wir uns ein Herz oder beschreiben eine Handlung als herzlich, beherzt (mutig) oder beherzigen etwas (ernst nehmen; befolgen). Im übertragenen Sinn ist das Herz unser Innerstes, das Beste und Liebste. Wir begegnen noch zahlreichen Zusammensetzungen mit diesem Begriff, wie etwa Herzkammer, Herzschlag, Pfefferkuchenherz, Herzblatt, Herzkäfer (Kosename).

Kardia nimmt Bezug auf das Organ in unserem Körper und die Mitte des physischen Lebens. Es bezieht sich auf den Sitz psychischer Regungen und Quelle des seelischen Lebens. Allgemein ist es überall die Mitte, das Innerste von Mensch, Tier und Pflanze.

Homer³ beginnt damit, das Kardia nicht nur als Mitte des Körpers zu betrachten, sondern auch als geistiges und seelisches Zentrum des Menschen anzusehen. Das Herz wurde somit auch das Zentrum von Empfindungen, Gefühlen, der Triebe und der Leidenschaft. Die Griechen denken dabei an Regungen wie: Freude, Trauer, Mut, Feigheit, Kraft, Liebe, Hass und Zorn.

Das Herz ist aber auch Sitz unserer Denkfähigkeit. Denken und Empfinden liegen sehr nahe beieinander. Oft ist es vom einen zum anderen nur ein kleiner Schritt.

Das Herz ist aber auch das Zentrum des Willens und somit Herd der Entschlossenheit im Menschen.

Wenn wir diese Aspekte alle miteinander in Bezug stellen, dann kommen wir zwangsläufig zur Schlussfolgerung, dass unser 'Herz' eher im Kopf liegt und nicht in der Brust. Dies führt uns aber zu einem weiteren, Nachdenkens wertigen Punkt.

¹ Zusammen mit dem Alten Testament ein x-faches davon.

² 2 Mose 7,3.13.22; 8.11.15.28

³ Homer gilt als Autor der Ilias und der Odyssee und damit als frühester Dichter des Abendlandes. Weder sein Geburtsort noch das Datum seiner Geburt oder das seines Todes sind zweifelsfrei bekannt. Es ist nicht einmal sicher, dass es Homer überhaupt gab. Kontrovers diskutiert wird die Frage, in welcher Epoche er gelebt haben soll. Herodot schätzte, dass Homer 400 Jahre vor ihm

gelebt haben müsse; dies entspräche in etwa der Zeit um 850 v. Chr. Andere historische Quellen legen das Wirken Homers in die Zeit des Trojanischen Krieges, der traditionell etwa um 1200 v. Chr. datiert wird. Heutzutage stimmt die Forschung weitestgehend darin überein, dass Homer, wenn es ihn gab, etwa in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts und/oder in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. gelebt hat (Quelle: Wikipedia).

Das Herz als Zeugnis des Schöpfers

Ist es nicht erstaunlich, was unser physisches Herz in unserer Brust alles beinhaltet? Es ist eine wartungsfreie Pumpe ohne Ersatzteile für ein ganzes Leben lang.⁴ Das Herz ist sehr anpassungsfähig. Je nach Bedürfnis des Kreislaufes (Sport; Büroarbeit; Schlaf) versorgt dieser Muskel auch die entlegensten Teile des Körpers mit dem nötigen Sauerstoff. Wir reden dabei von einem Blutbahnnetz von 2'500 Kilometern Gesamtlänge, bestehend aus Arterien, Venen und Kapillaren. Dies entspricht der Strecke von Basel nach Zürich retour und dies zehn Mal. Ungefähr 1,2 Milliarden Kapillaren sind in unserem Körper verteilt und trotzdem gibt es keine 'Verkehrsstaus'. Es ist ein Wunder, wie ungefähr fünf Liter Blut im Kreislauf eines Menschen diese Blutbahnen durchlaufen.

Das Herz wiegt nur gerade mal 300-500 Gramm. Im Durchschnitt schlägt es siebzig Mal pro Minute, was einer Menge von ca. 7'000 Liter pro Tag entspricht. Damit würde man 40 Badewannen füllen. Nimmt man diese 100'000 Herzschläge pro Tag und rechnet sie hoch auf eine Lebenszeit von 70 Jahren, dann kommen wir auf rund 2,5 Milliarden. Vergleichsweise pumpt unser Herz in dieser Zeit einen Wolkenkratzer voll von Blut.

Bei einem Embryo beginnt das Herz 25 Tage nach der Befruchtung des Eis an zu schlagen. Das Herz ist dann ganze 2,5 Millimeter gross. Der ganze Embryo ungefähr 6 Millimeter.

Sind nicht allein diese Fakten und Daten ein Beweis der Allmacht Gottes, seiner unglaublichen Schöpfung und Fantasie?

Auch die Bibel kennt verschiedene Aspekte des Herzens, die wir nachfolgend etwas näher anschauen wollen. Man könnte es auch bezeichnen als „die Dreifaltigkeit des Herzens“.

DIE DREIFALTIGKEIT DES HERZENS IN DER BIBEL

Das Herz ist das zentrale Organ von unserem Blutkreislauf. Von seiner regelmässigen Funktionsfähigkeit hängt unser Wohlbefinden und unser Leben ab.

In der Bibel ist das Herz (symbolisch) der Kern der menschlichen Person. Das Herz wird sprachlich zum seelisch-geistlichen Zentrum des Lebens. Psalm 34,19 beschreibt die Niedergeschlagenheit: *„Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens, hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.“* Jesus spricht von Traurigkeit in Joh 16,3, *„Jetzt aber gehe ich zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du?, 6 sondern weil ich euch das gesagt habe, hat Trauer euer Herz erfüllt.“* An andere Stelle redet Jesus von Schrecken (Joh 14,1)⁵ und Paulus redet von Trübsal und Angst in seinem Herzen (2 Kor 2,4)⁶. Umgekehrt werden sich Herzen mit Freude füllen, wenn wir Jesus wiedersehen werden (Joh 16,22).

Die Bibel beschreibt, wie der Mensch im Herzen plant⁷, der Wille und die Entschlusskraft⁸ ihre Wurzeln haben, andere Menschen Platz haben⁹, Weisheit und Treue¹⁰ verwurzelt sind, Torheit¹¹ wohnt, persönliche Zuneigung stattfindet¹², Hass entspringt¹³ und Entscheidung über Gehorsam und Ungehorsam stattfindet¹⁴.

(1) Verstand

Der Verstand beinhaltet und umschreibt unseren Intellekt und hat somit auch mit Bildung und Wissen zu tun.

Gott hat uns ein Herz gegeben, in dem wir denken, studieren und wissen können. Der Intellekt eines Menschen wird ausgebildet und belehrt, damit er verstehen und wissen kann. So lesen wir zum Beispiel, dass Haman in seinem Herzen *dachte*.¹⁵ Paulus redet davon, dass der Herr auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen wird und die *Absicht* der Herzen offenbaren wird.¹⁶ Das Herz stellt sich vor¹⁷ und soll sich auch erinnern. Diesbezüglich ermahnt Gott durch Mose das Volk, *„Nur hüte dich und bewahre deine Seele wohl, dass du die Geschehnisse nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens; sondern du sollst sie deinen Kindern und Kindeskindern verkünden! (5 Mose 4,9;*

⁴ Wir gehen von einem normalen Herzen aus und normalen Umständen aus.

⁵ „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

⁶ „Aus grosser Bedrängnis und mit angstvollem Herzen schreibe ich euch, unter vielen Tränen, nicht um euch zu betrüben, sondern um euch die Liebe erkennen zu lassen, mit der ich euch über alles liebe.“

⁷ Sprüche 16,9

⁸ Nehemia 3,38

⁹ 2 Korinther 7,3

¹⁰ 1 Könige 3,12

¹¹ Psalm 14,1

¹² 1 Samuel 18,1

¹³ 3 Mose 19,17

¹⁴ Apostelgeschichte 7,39

¹⁵ Esther 6,6

¹⁶ 1 Korinther 4,5

¹⁷ Jeremia 9,14

Schlachter)" In Sprüche 2,10 lesen wir, dass Weisheit ins Herz einziehen wird, wenn wir unser Herz der Einsicht bezüglich des Willens Gottes zuwenden. Die ersten zehn Verse lauten folgendermassen: „*Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote bei dir bewahrst, 2 wenn du der Weisheit dein Ohr leihst, dein Herz der Einsicht zuneigst, 3 wenn du nach Verstand rufst, mit erhobener Stimme nach Einsicht, 4 wenn du sie wie Silber suchst und wie nach Schätzen nach ihr forschst, 5 dann wirst du die Furcht des HERRN verstehen, und Gotteserkenntnis wirst du finden. 6 Denn der HERR gibt Weisheit, aus seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht, 7 für die Rechtschaffenen hält er Hilfe bereit, ein Schild ist er denen, die schuldlos ihren Weg gehen. 8 Er schützt die Pfade des Rechts, und den Weg seiner Getreuen bewacht er. 9 Dann wirst du verstehen, was Gerechtigkeit ist und Recht, Geradheit und jede Bahn des Guten. 10 Denn die Weisheit wird in dein Herz einziehen, und das Wissen wird deiner Seele wohl tun.*“ Wir lesen auch die Umschreibung, dass wir in unserem Herzen zu uns selber sprechen (5 Mose 7,17).

Es ist daher nicht verwunderlich, wenn Jesus auf die Frage nach dem grössten Gebot so antwortet: Er sagte zu ihm: „*Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten (Matth 22,36-40).*“ Es ist auch nachvollziehbar, warum David zu Gott betet: „*Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne meine Gedanken. Sieh, ob ein gottloser Weg mich verführt, und leite mich auf ewigem Weg (Psalm 139,23.24).*“ Jesus zitiert auch aus dem Propheten Jesaja, wenn er sagt, „*So geht an ihnen die Weissagung Jesajas in Erfüllung, die lautet: Hörend werdet ihr hören, und verstehen werdet ihr nicht, und sehend werdet ihr sehen, und einsichtig werdet ihr nicht. Denn das Herz dieses Volkes ist verfettet, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen halten sie geschlossen, damit sie mit den Augen nicht sehen und mit den Ohren nicht hören und mit dem Herzen nicht verstehen und nicht umkehren und nicht wollen, dass ich sie heile (Matth 13,14.15).*“ Jesus bestätigt also hier, dass man mit den Augen sieht, mit den Ohren

hört, aber mit dem *Herzen versteht*. Paulus beschreibt in Brief an die Römer, woher der biblische rettende Glaube im Herzen kommt. Er sagt, „*Also kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber geschieht durch das Wort von Christus (Röm 10,17; siehe v.9).*“ Die Aufforderung in Sprüche 23,19 ist demnach klar und deutlich, „*Höre, mein Sohn, und werde weise, und leite dein Herz auf geradem Weg!*“ Die Folge ist nachvollziehbar: „*Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, freut sich auch mein Herz, und meine Nieren jubeln, wenn deine Lippen reden, was recht ist (Sprüche 23,15).*“ Umgekehrt spricht der Tor in seinem Herzen: „*Es ist kein Gott! (Sprüche 14,1)*“

(2) Emotionen / Gefühle

Nicht nur denken und verstehen wir im Herzen, sondern auch alle Gefühle und Emotionen, von 'Himmel-hoch-jauchzend' bis 'zu-Tode-betrübt', finden dort statt, wo die Bibel vom Herzen spricht. Petrus redet davon, dass wir uns aus reinem Herzen *lieben* sollen (1 Petrus 1,22), aber in Psalm 105,25 lesen wir von der Wandlung des Herzens zum *Hass*. In Prediger 2,10 spricht Salomo davon, dass er seinem Herzen keine *Freude* entsagt hatte und in Johannes 16,6 lesen wir von der *Traurigkeit*, welche Herzen erfüllen kann. Paulus sagt den Christen in Kolosser 3,15, dass der *Friede* des Christus' in ihren Herzen regieren soll und Hesekiel 27,31 redet von 'Zank', wenn wir von 'Herzeleid in bitterer Trauer' lesen. Amos 2,16 beschreibt *Mut*, wenn er von den 'Beherztesten' spricht und die *Angst* wird umschrieben, wenn von den Brüdern von Joseph davon gesprochen wird, dass ihnen das Herz entfiel und sie einander erschrocken ansahen (1 Mose 42,28).

Paulus sagt in Römer 9,2, dass er grosse Traurigkeit und unaufhörlichen Schmerz in seinem Herzen hat. Jesus offenbart die Pharisäer und Schriftgelehrten als Heuchler und zitiert den Propheten Jesaja, der schon über sie geweissagt hatte: „*Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, ihr Herz aber hält sich fern von mir (Matth 15,8).*“

(3) Wille / Entscheidungskraft

Wir haben gesehen, dass das Herz denkt und fühlt. Jetzt betrachten wir kurz, dass das Herz auch *handelt*. Hier geht es um die Willenskraft des Menschen, die Veränderungen verursacht und Aktionen (Handlungen) auslöst. Paulus formuliert diesen Aspekt des Herzens so, wenn er von den Christen in Rom sagt: „*Dank aber sei*

Gott! Ihr wart Sklaven der Sünde, seid aber von ganzem Herzen gehorsam geworden der Gestalt der Lehre, der ihr übergeben wurdet; ... (Röm 6,17)". Gehorsam, welcher nicht von Herzen kommt, ist kein biblischer Gehorsam. In Bezug zum Heilsplan Gottes auch kein rettender. Der Gehorsam hat seinen Ursprung im Wort Gottes. Dieses Prinzip ist auch wahr in Bezug zum Geben. Paulus schreibt in seinem zweiten Brief an die Korinther: *„Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott (2 Kor 9,7).“* Petrus bringt Reinigung der Seele durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit zusammen und folgert, dass dies zu ungeheuchelter Bruderliebe führt und ermahnt die Geschwister sich deshalb anhaltend und aus reinem Herzen zu lieben (1 Pet 1,22.23). In Apg 11,23 lesen wir von Barnabas, welcher nach Antiochia kommt, dort die Gnade Gottes sieht und die Christen ermutigt, *„Als dieser dort ankam und die Gnade Gottes sah, freute er sich und ermutigte alle, sich mit ganzem Herzen an den Herrn zu halten; ...“*. Sie hatten ein Ziel und dies sollten sie mit *Herzensentschluss* verfolgen. Der Schreiber des Hebräerbriefes sagt, dass das Wort Gottes schärfer ist, als jedes zweischneidige Schwert ... und ein Richter ist von unseren Gedanken und unserer *Gesinnung (oder Absicht) des Herzens* (Hb 4,12). Wir sollen, gemäss Epheser 6,6 auch den Willen Gottes von Herzen tun. Gott lobt König David, dass es ihm am Herzen lag, dem Namen Gottes ein Haus zu bauen (1 Könige 8,18).¹⁸ David sah seinen eigenen wunderbaren Palast und wollte Gott daher auch ein Haus bauen. Gott sagte dem David, das nicht er, sondern erst sein Sohn (Salomo), ihm ein Haus bauen werde. David wird beschrieben als ein Mann nach dem Herzen Gottes. Das bedeutet, nicht sündlos, aber nach Oben ausgerichtet. David dachte richtig, fühlte richtig und handelte richtig.

Auch wir sollen richtig denken, fühlen und planen. Wie sehen unsere Pläne aus? Sind wir motiviert für Grosses? Ein Lehrer hat einmal gesagt, wir sollten beim Kauf eines Mantels darauf achten, dass er mindestens zwei Nummern zu gross ist. Hineinwachsen können wir immer. Aber unsere Pläne sollten nie zu klein sein.

ZUSAMMENFASSUNG

Nachfolgend wollen wir das bisher Gesagte graphisch darstellen und zusammenfassen:

- Folie 1
- Folie 2

HERZKRANKHEITEN

Dysbalance

Nur wenn die Dreifaltigkeit des Herzens harmonisch zusammenspielt, erfüllen wir unseren Sinn des Lebens, werden glücklich und zufrieden und unsere Seele findet Ruhe, Hoffnung und gutes Wachstum hin zu Gott.

Leider ist in diesem 'System' der Dreifaltigkeit des Herzens oft eine Unruhe, es herrscht eine Dysbalance, welche zu geistlichen Krankheiten führt (oft auch mit körperlichen Symptomen). Folgen von einem solchen innerlichen, gestörten Verhältnis der verschiedenen Aspekte des Herzens kann Äusserungsformen wie Depressionen hervorrufen, besonders, wenn das gestörte Verhältnis über längere Zeit andauert. Ist ein Aspekt von dieser Dreifaltigkeit des Herzens betroffen, so betrifft es den ganzen Menschen. Jesus hat dieses Prinzip bereits klargemacht, als er sagte: *„Wenn ihr ein Gebot übertretet, dann seid ihr schuldig geworden, das ganze Gesetz gebrochen zu haben.“* Wir wollen diese Aspekte nachfolgend etwas näher betrachten. Ein Wissen um diese Zusammenhänge hilft in der biblischen Seelsorge.

Die Bibel zeichnet kein gutes Bild vom menschlichen Herzen. Gott ist ehrlich mit uns! – Jeremia 17,9, *„Abgründig ist das Herz über alle Massen und heillos, wer kann es ergründen?“* Dies gilt auch für das Neue Testament. Kein Mensch mag sein Herz von sich aus zu ergründen, geschweige denn zu ändern.

Die Gemeinde des Herrn (Reich Gottes im Neuen Testament) wird oft auch als 'Spital' bezeichnet. Damit versucht man auszudrücken, dass jeder Mensch (auch jeder Christ) irgendwie krank ist und die Behandlung durch den einen Arzt, Jesus Christus, benötigt, welcher das Haupt seines Leibes, der Gemeinde ist (Kol 1,18). Gott kennt den wahren Charakter eines jeden Menschen.

Wir haben gesehen, dass das Herz der Ort ist für die Kräfte des Geistes und Strömungen unserer Seele. Gefühle, Leidenschaft und Triebe, sie alle wohnen im Herzen des

¹⁸ Dies ist ein Beispiel, dass nicht alle guten Vorsätze den Weg zur Hölle pflastern.

Menschen – und dies sowohl im positiven Sinn als auch im negativen. Die Frage die sich jeder stellen muss ist, WER regiert in meinem Herzen? Das Denken, Fühlen, Streben und Wollen von Menschen ohne Gott (nicht Gott orientiert) ist sündhaft. Ja, Sünde beherrscht und verdirbt den Menschen in seinem ursprünglichen Wesen. Menschen ohne Gott leben unter der Gewalt der Sünde, die in seinem Herzen nistet und von dort den ganzen Menschen knechtet. In Markus 7,21 lesen wir, dass aus dem Herzen böse Gedanken kommen. Im Herzen wohnen schändliche Gelüste, sagt Paulus in Römer 1,24 und später, dass dieses Herz verstockt und finster ist (Röm 2,5; 2 Kor 3,14). Das Herz ist unverständlich und verfinstert (Röm 1,21; Eph 4,18), arg und ungläubig (Heb 3,12). Jesus zitiert auch den Propheten Jesaja, wenn er traurig bekennt, dass ihr Herz weit weg ist von Gott (Mk 7,6). Auch den Unglauben und die Herzenshärte der Jünger muss Jesus tadeln (Mk 15,14) und die Heiden haben keine Entschuldigung, denn sie tragen das Wissen um Recht und Unrecht in ihren Herzen (Röm 2,15).

Gott sagt und beurteilt, dass falsche Gedanken, Gefühle, Planen, Wollen, Streben und Tun Sünde ist.

- Folie 3 (Dysbalance)

Balance

Weil vom Herzen Verderbnis ausgeht, fängt Gott die Erneuerung auch beim Herzen an! Das Herz ist der Ort des Unglaubens und des Glaubens (Röm 10,6-10).

Salomo sagt in Sprüche 4,22, *„Wachsam behüte dein Herz; denn daraus quillt glückliches Leben.“*

Wir alle wollen doch eigentlich glücklich sein. Ich kenne keinen Menschen, der dies nicht möchte. Dies ist aber nur dann möglich, wenn unsere Herzen in Ordnung ist, vor allem in der Beziehung zu Gott dem Vater. Im Herzen bewährt sich der Glaube in Gehorsam und Geduld (Röm 6,17; 1 Tim 1,5). Hier wird Gottes Wort bewahrt (Lk 8,15), hier tritt der Friede Christi sein Regiment an (Kol 3,15) und Gottes Gnade stärkt und festigt das Herz (Hb 13,9).

Unser Herz sollte ohne Vorbehalte Gott zugewandt sein. Das Neue Testament beschreibt dies als 'reines Herz' (Matth 5,8). Diese Reinheit des Herzens hat ihre Grundlage und wird erreicht durch das Blut Christi, dem Lamm Gottes, das unsere verschmutzten und befleckten Herzen reinigt (Hb 10,22; 1 Joh 1,7).

Es wird dadurch erreicht, dass Christus durch den Glauben in unseren Herzen wohnt (Eph 3,17), nachdem wir uns aufgrund der Umkehr und Busse in seinen Tod begraben wurden im Wasserbad der Taufe (Röm 6,3-6; Joh 3,5; Gal 3,26-29; 1 Pet 3,21), um anschliessend in einem neuen Leben zu wandeln (Röm 6,6ff), erlöst und befreit von den Ketten und Folgen der Sünde.

Als wiedergeborenen (oder neugeborene) Christen, sollen wir fortan lernen, so zu leben, wie Gott es möchte – und er möchte nur unser Bestes. Dies bedeutet Wachstum in seinem Geiste und 'Heiligung' in unserem Leben (Röm 12,1-21). Das Neue Testament gibt uns einige Hinweise, was wir ablegen und was wir anziehen sollen, von was wir uns distanzieren und trennen und was wir neu erlernen sollen (Kol 3,5-11; 2 Thess 1,8).

Umkehr geschieht im Herzen und ist somit Sache des ganzen Menschen. Verstand, Gefühle und Taten werden von Gott aufgedeckt und beurteilt. Sie werden insbesondere durch Gottes Wort getroffen (Hb 4,12.13; Apg 2,37; 5,33; 7,54). Dieses Wort Gottes durchbohrt den ganzen Menschen. Gott sieht, prüft und erforscht die verborgenen Tiefen des menschlichen Herzens – dies im Alten, sowie im Neuen Testament (1 Samuel 16,7; Jeremia 11,20; 17,9f; Lk 16,15; Röm 8,27; 1 Thess 2,4; Off 2,23).

SCHLUSSFOLGERUNG

- Wir müssen lernen, das Richtige zu denken! – Der gebildete Verstand weiss!
- Wir müssen lernen, das Richtige zu fühlen! – Das motivierte Herz fühlt!
- Wir müssen lernen, das Richtige zu tun! – Der aktivierte Verstand tut!

Es ist sehr wichtig, dass wir diese Dreifaltigkeit des Herzens verstehen – Möglichst schon in jungen Jahren, damit wir von den Konsequenzen dieser Erkenntnis möglichst viel profitieren können. Du solltest es in Erinnerung rufen, wenn jemand zu dir kommt und sagt, *„Ich liebe dich.“* Was meint er/sie genau damit? Entspringt diese Aussage nur Gefühlen oder entspricht auch das Denken und Handeln (Verhalten) dem, was Gott in seinem Wort als Herz bezeichnet? Ansonsten redet darüber und prüft!

Wir sind auch als Christen nicht sündlos und fehlerfrei, aber wir sollten diese Tatsache auch nicht als Entschuldigung gebrauchen, damit wir uns nicht bemühen und anstrengen in der Heiligung von unserem Leben. David wird von

Gott als ein 'Mann nach dem Herzen Gottes' bezeichnet. Ja, David hatte in seinem Leben grosse Schuld auf sich geladen, bis hin zum Mord. Er trug aber auch einige bittere Konsequenzen für sein Tun. David hatte aber auch viel Gutes getan, weil sein Herz Gott zugewandt war. Was ihn besonders auszeichnete, war sein Wille und seine Haltung immer wieder von Herzen Busse zu tun, umzukehren und zu bereuen. Gott weiss wie wir sind und daher werden wir auch aus seiner Gnade heraus gerettet – und nicht aus Verdienst! Auch unser Herz soll sich immer wieder nach Gott ausrichten, sich ihm beugen und dankbar zum Kreuz hinschauen, wo unser Herr für uns gelitten und sein Blut vergossen hat, damit wir reingewaschen werden und als Kinder Gottes vor dem Thron der Gnade Trost und Zuflucht finden.

Denken wir darüber nach: Es ist falsch (sündhaft),

- WISSEN, aber nicht TUN
- FÜHLEN, aber nicht WISSEN
- FÜHLEN und TUN, aber nicht WISSEN

Unser Ziel sollte es sein:

- WISSEN (Bibel; Studium)
- FÜHLEN (Erkenntnis, welche trifft, bewegt und motiviert)
- TUN (Aktion; Umsetzung; Üben)

Wissen + Fühlen + Tun = **Christliche Tugend**/Leben
Wissen + Tun + (Fühlen) = **Christliche Reife**

Die Bibel, Gottes Wort, definiert Sünde manchmal anders, als wir Menschen dies oft meinen. Unsere Wertevorstellungen (Moral) ist geprägt von unserer Erziehung und unserem Hintergrund. Wir müssen (und wollen hoffentlich) lernen, so zu denken, zu fühlen und zu handeln, wie es Gottes Willen entspricht. Und dies können wir nur, indem wir sein Wort lesen und studieren, es lieben und darüber meditieren (nachdenken).¹⁹

Das Endziel des Glaubens (1 Tim 1,5) ist Liebe aus reinem Herzen, aus gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben!

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand (Denken).

Jesu in Matthäus 22,37

Persönliches

Ich wünsche mir für dich, Simon, Andrea, Esther und Sara, dass ihr immer einen selbstkritischen, offenen und ehrlichen Umgang mit eurem Herzen pflegt.

- Selbstkritik, die eigene Schuld und Sünde nicht nur erkennt, sondern auch eingesteht.
- Ehrlichkeit, die immer wieder bei Gott dem Vater Vergebung sucht – und auch findet.

Ich wünsche dir Ruhe und Frieden für und in deinem Herzen, weil du wissen darfst, dass ER dich liebt und für dich sorgt – mehr als ich es je getan habe oder tun werde.

Vergib mir mein begrenztes Wissen, meine begrenzten Emotionen und mein begrenztes Tun – aber ich versichere dir – ich liebe dich! – Aber Gott liebt dich noch viel mehr! – Vergiss das nie!

Das Hohelied der Liebe (1 Korinther 13,1-13)

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz, eine lärmende Zimbel. Und wenn ich die Gabe prophetischer Rede habe und alle Geheimnisse kenne und alle Erkenntnis besitze und wenn ich allen Glauben habe, Berge zu versetzen, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich all meine Habe verschenke und meinen Leib dahingebe, dass ich verbrannt werde, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts. Die Liebe hat den langen Atem, gütig ist die Liebe, sie eifert nicht. Die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf, sie ist nicht taktlos, sie sucht nicht das ihre, sie lässt sich nicht zum Zorn reizen, sie rechnet das Böse nicht an, sie freut sich nicht über das Unrecht, sie freut sich mit an der Wahrheit. Sie trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Die Liebe kommt niemals zu Fall: Prophetische Gaben - sie werden zunichte werden; Zungenreden - sie werden aufhören; Erkenntnis - sie wird zunichte werden. Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unser prophetisches Reden. Wenn aber das Vollkommene kommt, dann wird zunichte werden, was Stückwerk ist. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt. Denn jetzt sehen wir alles in einem Spiegel, in rätselhafter Gestalt, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich ganz erkennen, wie ich auch ganz erkannt worden bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Die grösste unter ihnen aber ist die Liebe.

¹⁹ Lies das Hohelied über das Wort Gottes: Psalm 119.



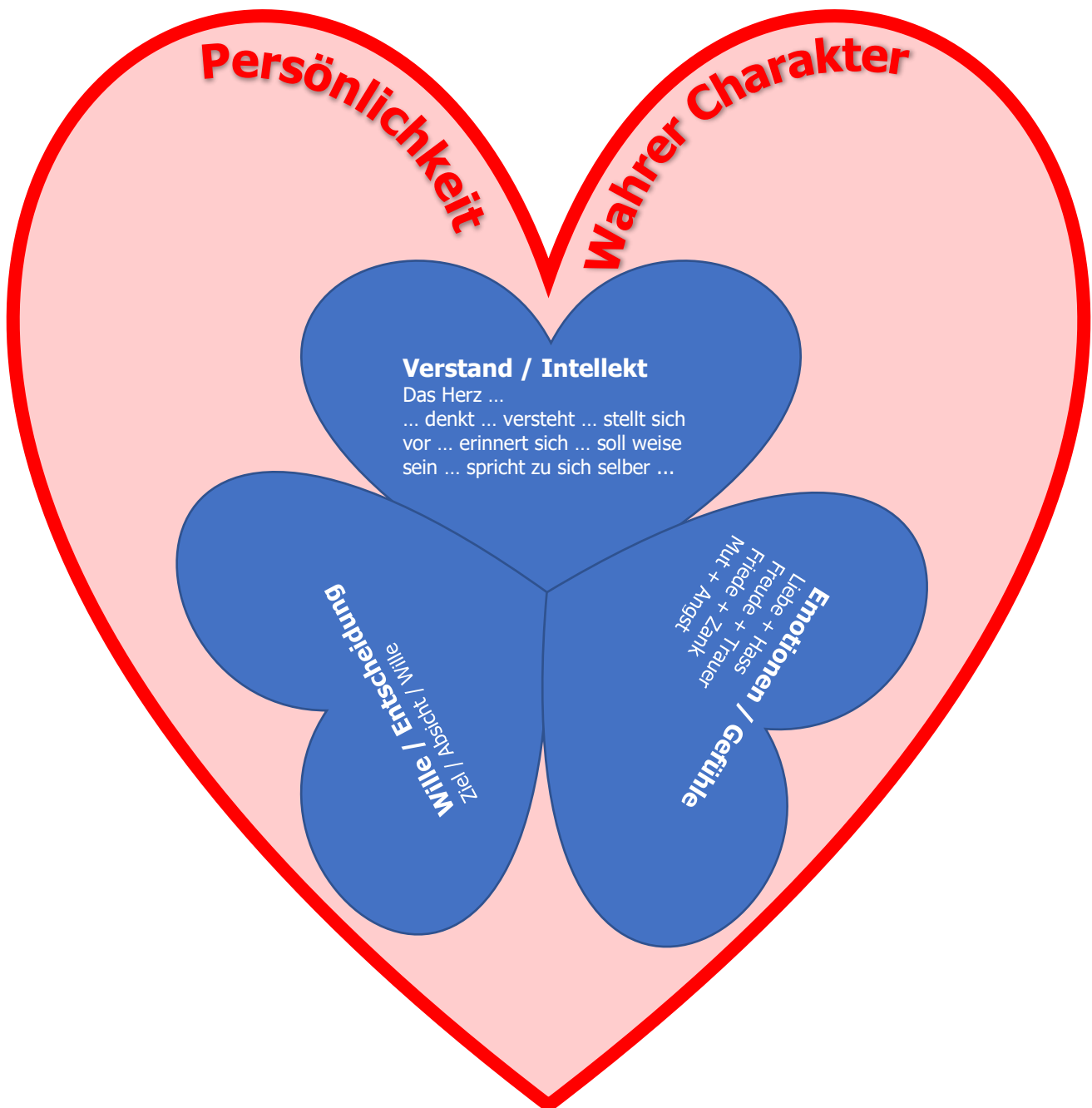
FOLIE I

Unser Herz

DIE DREIFALTIGKEIT DES HERZENS

Das Herz in der Bibel

- Das innere SELBST, das denkt, fühlt und entscheidet.
- Begriff 'Herz' nimmt Bezug zu einem oder mehreren Aspekten der menschlichen Persönlichkeit





ZUSAMMENFASSUNG

Gott kennt den wahren Charakter eines jeden Menschen.
Gott weiss, wo wir Mängel haben, wo wir lernen müssen, wo wir falsch liegen.

Arzt: Fertigt Elektrokardiogramm (EKG) an, um Funktion von Herz zu beurteilen

Gott: Macht ein geistliches EKG und führt Tauglichkeitsprüfung von unserem Herzen durch
(Sprüche 17,3) – nur EINER kennt uns wirklich (Psalm 139,23)!

Dreifaltigkeit des Herzens



- Wahrer Charakter oder Persönlichkeit eines Menschen
 - ❖ Reinheit oder Bosheit (Jer 3,17; Matth 5,8)
 - ❖ Ernsthaftigkeit oder Verhärtung (2 Mose 4,21; Kolosser 3,22)
 - ❖ Reife oder Rebellion (Psalm 101,2; Jeremia 5,23)
- Weil ein Mensch aus seinem Herzen spricht und handelt, soll er es gut behüten (Sprüche 4,23; Matthäus 15,18.19)
- **Herz:** Die Person – das denkende, fühlende und wollende ICH des Menschen, das gerade auch hinsichtlich seiner Verantwortung vor Gott mit «Kardia» (NT) bezeichnet wird.
= das innere SELBST, das denkt, fühlt und entscheidet.

Physisch Das Herz ist das zentrale Organ des Blutkreislaufes, von dem das Leben abhängt.

Geistlich Das Herz bezeichnet symbolisch das Wesen und den Kern des Menschen. Es ist das seelisch-geistliche Zentrum des Lebens.

Dieses Zentrum ist der Ort für:

- ❖ Niedergeschlagenheit (Psalm 34,19)
- ❖ Traurigkeit (Johannes 15,6)
- ❖ Schrecken (Johannes 14,1)
- ❖ Trübsal und Angst (2 Korinther 2,4)
- ❖ Freude (Johannes 16,22)

Im Herzen:

- ❖ Plant der Mensch (Sprüche 16,9)
- ❖ Wohnt der Wille und Entschlossenheit (Nehemia 3,38)
- ❖ Haben andere Menschen Platz (2 Korinther 7,3)
- ❖ Wohnt die Torheit (Psalm 14,1)
- ❖ Entscheidet man über Gehorsam und Ungehorsam etc.

Gottes Lösungen für unsere Schwierigkeiten



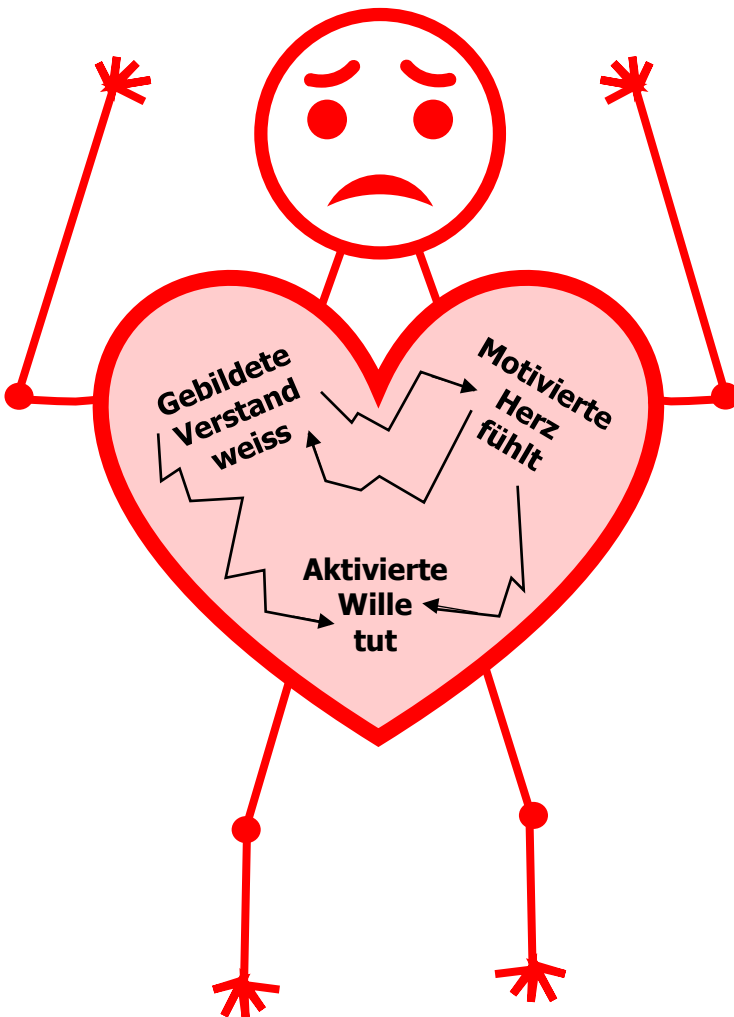
FOLIE III

Unser Herz

HERZKRANKHEITEN / DYSBALANCE

Dysbalance bedeutet «Unruhe im System» und führt zu geistlichen Krankheiten (oft auch mit körperlichen Folgen oder Symptomen). Folgen von einem innerlichen gestörten Verhältnis der verschiedenen Aspekte des Herzens (Dreifaltigkeit) kann auch zu Äusserungsformen wie Depressionen führen.

DYSBALANCE



FRUCHT DES FLEISCHES

Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang oft von «Frucht des Fleisches».

Galater 5,19-21; Römer 13,13f; 1 Petrus 2,11.12; 1 Korinther 6,9-11

- Unzucht – Unkeuschheit – Ausschweifung – Götzendienst – Zauberei – Feindschaft – Streit – Eifersucht – Zornausbrüche – Ränke – Zweitracht – Parteiung – Neid – Völlerei – Schwelgerei etc.

Härtigkeit des Herzens (Pharao)

Bezeichnet die Verschlossenheit des auf sich bezogenen Menschen gegen Gott, sein Angebot und seine Forderung – wie auch gegen seinen Mitmenschen.

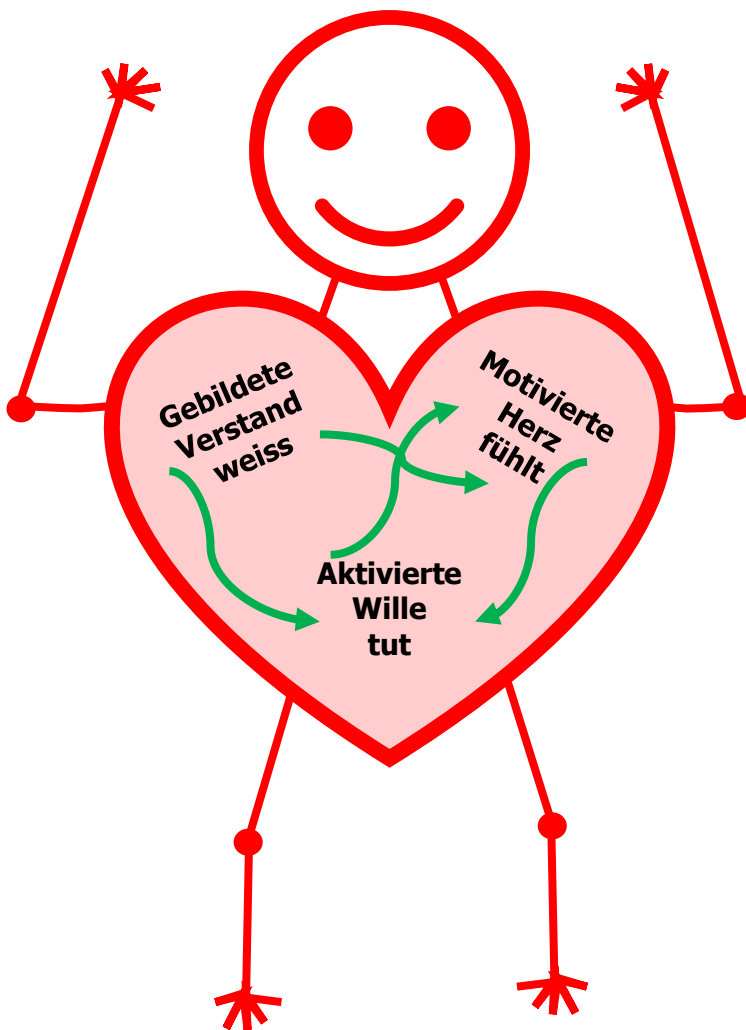
Von Natur aus neigt das menschliche Herz zur Sünde, ist hart wie Stein und von seinem Schöpfer abgewandt.



HERZKRANKHEITEN / BALANCE

Balance bedeutet «Ruhe im System» und führt zu geistlicher Gesundheit und Wachstum (oft auch mit positiven körperlichen Folgen verbunden). Folgen von einem innerlichen abgestimmten Verhältnis der verschiedenen Aspekte des Herzens (Dreifaltigkeit) führt zu innerer Ruhe (Friede mit Gott).

BALANCE / GESUNDHEIT



*„Wachsam behüte dein Herz; denn daraus quillt glückliches Leben“
Sprüche 4,22*

REINES HERZ

Ein Herz ohne Vorbehalte Gott zugewandt (Matth 5,8; 1 Tim 1,5).

Ein Herz gereinigt durch das Blut Christi (Heb 10,22; 1 Joh 1,7).

Legt ab: Kol 3-5-11; 2 Thess 1,8

Umkehr zu Gott geschieht im Herzen und ist somit Sache des GANZEN Menschen. Verstand, Emotionen und Taten sind betroffen und involviert.

Alles wird von Gott aufgedeckt und beurteilt.

Gott sieht, prüft und erforscht die verborgenen Tiefen des menschlichen Herzens. Dies sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament.

1 Samuel 16,7; Jeremia 11,20; 17,9f; Lukas 16,15; Römer 8,27; 1 Thessalonicher 2,4; Offenbarung 2,23

Der Heilsplan Gottes (Rettung)

In der Apostelgeschichte haben wir verschiedene Bekehrungsgeschichten aufgezeichnet und beschrieben. Immer sind alle drei Aspekte der Dreifaltigkeit des Herzens involviert.

- Verkündigung
- Glaube
- Umkehr / Busse
- Bekenntnis
- Taufe
- Wandel in Christus

Wo und wie ist in den folgenden Geschichten von einem Petrus und Paulus die Dreifaltigkeit des Herzens involviert?

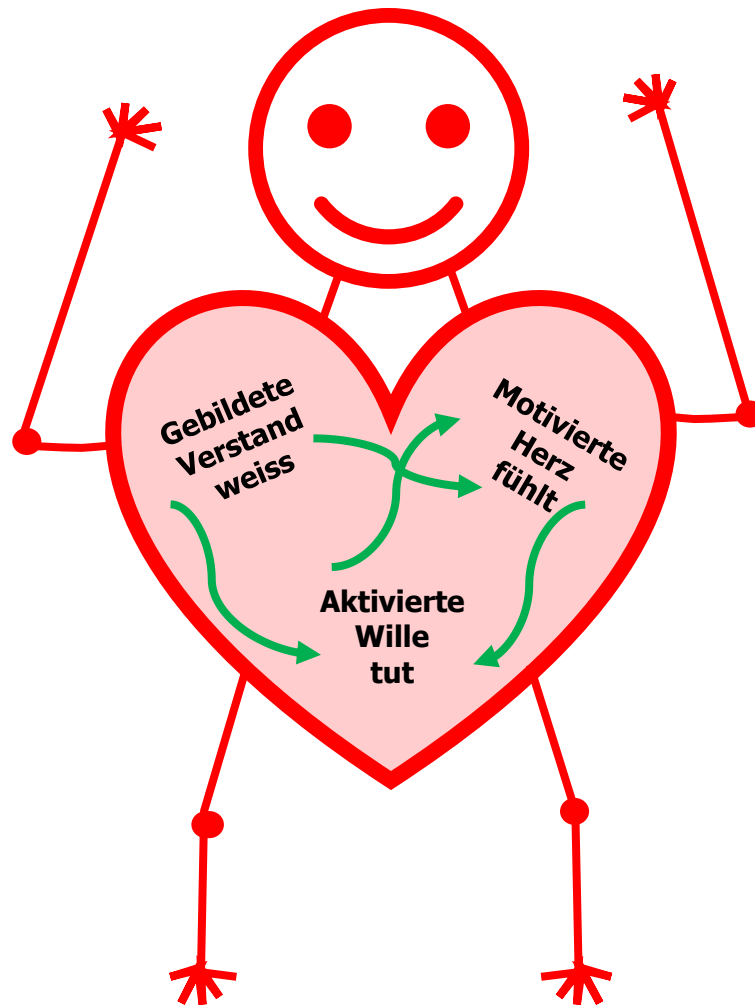
„Was sollen wir tun, ihr Brüder? Apg 2,37-41

„Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?“ Apg 16,25-34



SCHLUSSFOLGERUNG

- Wir müssen lernen, das Richtige zu **DENKEN**
- Wir müssen lernen, das Richtige zu **FÜHLEN**
- Wir müssen lernen, das Richtige zu **TUN**



*„Wachsam behüte dein Herz; denn daraus quilt glückliches Leben“
Sprüche 4,22*